



# BLÄTTER

für Wulkaprodersdorf

UNABHÄNGIGE DORFLISTE WULKAPRODERSDORF

26. Jahrgang Nr. 164 / Dez. 2017  
[www.udw.info](http://www.udw.info)



Foto: Marion Semeliker | <https://fokussiert.weebly.com>

Die UDW wünscht Ihnen Frohe Weihnachten  
und ein glückliches Neues Jahr,  
Gesundheit und Zufriedenheit!

UDW vam želji božićne svijetke  
i srićno novo ljetu!

## KOMMENTAR

von Sabine Szuppin,  
Obfrau der UDW,  
Gemeindevorständin



Liebe  
Wulkaproduersdorferinnen  
und liebe  
Wulkaproduersdorfer!

Wenn ich zurück blicke - war es ein sehr arbeitsintensives und ereignisreiches Jahr und es war mit deutlichen politischen Veränderungen verbunden.

Mit der Gemeinderats-Wahl am 1. Oktober wurde vor allem das Gemeindepaket durch die Wählerinnen und Wähler für die nächsten fünf Jahre neu geschnürt.

Die UDW ist mit vier Gemeinderats-Mandaten (-1) von insgesamt 21, einem Gemeindevorstandsmandat (-1) von insgesamt sieben und jeweils nur einem Mandat in den jeweiligen Ausschüssen vertreten.

Ja, die UDW wurde in ihrer Entscheidungskraft deutlich geschwächt.

Es war für mich und die UDW klar, dass ich die Verantwortung als Obfrau der UDW auch nach der Wahl trage und mich daher auch zukünftig den Herausforderungen stelle.

Bald feiern wir Weihnachten, das Fest der Freude, der Familie und natürlich dürfen unterm Christbaum die Geschenkspackerl nicht fehlen. In unserem Packerl für Sie befinden sich Pläne für mehr Jugendprogramme und Starterwohnungen, Ausbau des Kindergartens und Sanierung des Gemeindeamtes, Sanierung der Gartengasse, Gestaltung des Kirchenplatzes, Verkehrs- und Lärmentlastung, Wirtschaftsentwicklung, Ortskernbelebung, Schöneres Ortsbild mit mehr Grünraumpflege und Betreute Wohnformen.

Es wird nicht einfach sein es zu verwirklichen, wir werden uns trotzdem bemühen, diese Gaben für Sie auf den Tisch zu bekommen. Dazu wollen mein Team und ich nach vorne schauen und - wie alle Jahre wieder - zu Beginn des Jahres auf Klausur gehen, um vorausschauend unser konkretes Arbeitsprogramm festzulegen und den veränderten Bedingungen anzupassen.

Weihnachten ist auch die Zeit der Hoffnung und der Stille. Ich darf Ihnen auch im Namen des gesamten Teams ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und Freunde wünschen und hoffen, dass Ihnen das Neue Jahr viel Zeit, Freude und Gesundheit beschert.

*Sabine Szuppin*

## BUDGET 2018



Der Budgetentwurf für das Jahr 2018 liegt vor. Einnahmenseitig gibt es gegenüber dem Vorjahr keine allzu großen Veränderungen.

Haupteinnahmequellen der Gemeinde sind nach wie vor:

- a) Ertragsanteile/Bedarfszuweisungen - ca. € 1.575.000,-
- b) Eigene Steuern - ca. € 478.000,-
- c) Gebühren/Beiträge/Transferzahlungen - ca. € 780.000,-

Ausgabenseitig schlägt sich der notwendig gewordene Kindergartenausbau – näheres hierzu im nebenstehenden Artikel – mit zusätzlich € 450.000,- zu Buche. Aufgebracht soll das Geld einerseits durch Kreditfinanzierung (€ 270.000) sowie andererseits durch Förderungen (Bund/Land ca. € 130.000) und Rücklagenauflösung (€ 50.000) werden.

Entsprechend unserem Wahlprogramm haben wir versucht, dass unsere Ziele und Vorstellungen im Voranschlag 2018 Berücksichtigung finden, was großteils auch geschehen ist. Für längerfristige Projektziele kann bereits in die Planung investiert werden.

So wurden zusätzliche Gelder bereit gestellt für:

- die Ortsgestaltung (Kirchenplatz)
- die Planung der Sanierung bzw. Erneuerung der Gartengasse und
- Jugendprojekte

Darüber hinaus stehen aber noch weitere Projekte wie

- Sanierung und Erweiterung des Gemeindeamtes
- Bauland und Wohnraumbeschaffung
- Investitionen in den Wirtschaftsstandort Wulkaproduersdorf

an, die uns sehr wichtig sind. Im Budget sind dafür zwar schon mehr oder weniger Vorsorge getroffen worden, die aber bei Weitem nicht ausreichen. Hier steht die Gemeinde vor einer großen finanziellen Herausforderung, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.

# DAS NEUE GEMEINDERATSTEAM DER UDW

Das UDW-Gemeinderatsteam wurde nach den Wahlen mit Willi Wohlrab und Renè Neuberger neu gebildet.

Ein DANKE gilt unseren ausgeschiedenen UDW-Gemeinderäten Michael Semeliker (10 Jahre im GR) und Günter Tomassovits (10 Jahre im GR). Beide werden weiterhin im UDW-Team mitarbeiten und uns mit ihrem fachlichen Know-How unterstützen.



**Sabine Szuppin, UDW-Obfrau, Gemeindevorständin:** Sabine Szuppin übt weiterhin als Obfrau der UDW die Gemeindevorstandstätigkeit aus. Sie wird auch an den Ausschusssitzungen als Gemeindevorständin teilnehmen.

**Grete Krojer, UDW-Obfrau-Stellvertreterin, Umweltgemeinderätin, Obfrau des Umweltausschusses:** Grete Krojer wurde vom Gemeinderat wieder einstimmig zur Umweltgemeinderätin gewählt und hat auch als Obfrau wieder den Umweltausschuss übernommen.

**Gerhard Wukovatz, Gemeinderat, Bau- und Verkehrsausschuss, Prüfungsausschuss:** Er ist unser Fachmann für Budget und Finanzen.

**Willi Wohlrab, Gemeinderat-Ersatzmitglied:** Aufgrund einer Gesetzesänderung kann jede Gemeinderatsfraktion für ein fehlendes GR-Mitglied in einer Gemeinderatssitzung ein Ersatzmitglied bestimmen. Für die UDW-GemeinderätInnen wird Willi Wohlrab einspringen. Er ist unser Experte im Bildungs- und Schulbereich sowie unser Kulturmanager.

**Renè Neuberger, EU-Gemeinderat, Sozial- und Bildungsausschuss, Generationenausschuss:** Erstmals wurde vom Gemeinderat aus seiner Mitte ein EU-Gemeinderat gewählt! Renè hat Politikwissenschaften studiert und hat im Europäischen Parlament in Brüssel gearbeitet. Es war ihm wichtig diese Funktion und vor allem die EU-Ziele auf Gemeindeebene zu forcieren. Und er hat viele Ideen die Jugend um die Interessen der Jugend zu stärken und zu unterstützen.

## KINDERGARTEN-ZUBAU

Für einen erforderlichen 4. Gruppenraum wird der Kindergarten durch den Zubau eines Bewegungsraumes von ca. 120 m<sup>2</sup> im Erdgeschoß erweitert. In weiterer Folge braucht es eine neue Raumeinteilung mit geringen baulichen Maßnahmen innerhalb des Kindergartens. Es gibt bereits eine Grobplanung und eine Kostenschätzung von ca. € 480.000,- (ohne Fördermittel).

Für uns ist wichtig, dass durch die Investition in den Zubau sichergestellt wird, dass der Kindergartenbetrieb nicht eingeschränkt bzw. gestört wird,

der Bewegungsraum eine Mehrfachnutzung möglich macht und der Neuzubau sowie die notwendigen sanitären Anlagen barrierefrei zugänglich sind.

Bereits vor dem VS-Umbau haben wir auf die Überbelastung des Turnsaales in der Volksschule hingewiesen. Dieses Problem hat sich nun auch für den Hortbetrieb am Nachmittag verstärkt. Durch den Zubau im Kindergarten könnten Kurse, Vorträge, Vernissagen und kleinere Veranstaltungen dorthin verlegt werden.

Vor der konkreten Planung

braucht es ein neues Funktions- und Raumnutzungskonzept, welches gemeinsam durch Entscheidungsträger/innen Planer und der Kindergarten-Leiterin zu erstellen ist. Sowohl Kindergarten- als auch Gemeindeinteressen müssen Geltung finden.





# MEIN REZEPF FÜR DEN GEMEINDERAT: GEMEINDEGULASCH

von René Neuberger

Jede/r der/die bereits einmal eine Hochzeit organisieren oder mitplanen durfte ist froh über die Heerscharen an Freunden, Verwandten und

Nachbarn, die einem/r beim traditionellen Gulaschkochen zur Hilfe kommen. Auch wenn es immer heißt „zu viele Köche verderben den Brei“, so kann man bei einer großen Menge an Gulasch gar nicht genug helfende Hände haben.

Die Individualisierung, hervorgerufen durch den gestiegenen Wohlstand und den Zeitgeist des Kapitalismus, führt dazu, dass man heutzutage eher „sein eigenes Süppchen kochen will“. Der gestiegene Wohlstand hat seinen Preis: die Gemeinschaft.

Das Gemeinschaftliche ist gerade in Dörfern bedeutend: Vereine sind wichtige soziale Netzwerke im Dorf und schaffen Zusammenhalt, der alltägliche respektvolle generationenübergreifende Umgang miteinander sorgt für ein gutes Dorfklima.

Jene Stützpfeiler unserer Gemeinschaft will ich in meiner Arbeit als Gemeinderat fördern, dies spiegelt sich auch in der Wahl meiner Ausschüsse wieder.

## Der Blick über den Tellerrand

Im Sozial- und Bildungsausschuss (welcher auch die Kultur und das Vereinsleben beinhaltet), will ich Projekte umsetzen, welche das „eigene Süppchen kochen“ durch gemeinschaftliches „über den Tellerrand blicken“ ersetzen. Frei nach dem Motto „andere Länder, andere (Tisch)sitten“ soll anhand einer gemeinsamen Kochveranstaltung oder eines „World-Cafés“ gezeigt werden wie vielfältig Wulkaprodersdorf ist, da Menschen mit ca. 27 verschiedenen Staatsbürgerschaften hier gemeinsam leben. Da man nicht nur räumlich, sondern auch zeitlich über den Tellerrand blicken kann wäre es auch interessant was die Römer damals in Wulkaprodersdorf alles so gemacht oder gar gegessen haben. Unter dem Titel „Forum Wulkaprodanum“ ist hierzu eine Veranstaltung in Planung.

Neben diesen Veranstaltungen sollen auch weitere Bildungsmöglichkeiten geschaffen werden, wie z.B. eine Demokratiewerkstatt (verschiedenen Ebenen von der Gemeinde bis zur EU – leicht erklärt) oder eine Fähigkeiten-Börse, wo Menschen von jung bis alt ihr Wissen miteinander teilen können.

## Generationengulasch

Apropos Jung und Alt – als Verbindungsglied zwischen dem Sozial- und Bildungsausschuss und dem Generationenausschuss will ich die Synergien nutzen, die sich durch die Doppelrolle ergeben.

Neben der Stärkung der Gemeinschaft sollen auch endlich Projekte für die Jugend umgesetzt werden, welche in der letzten Gemeinderatsperiode eher vernachlässigt wurden. Die UDW konnte bereits einige von unseren Projekten im Budgetvoranschlag für das Jahr 2018 einbringen wie z.B. der Ausbau der Freizeit und Sportanlagen, die Förderung einer Kulturveranstaltung für Jugendliche und die Planung von Jugend- und Starterwohnungen. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat Pascal Paar (SPÖ) verläuft sehr gut und ich freue mich bereits auf weitere spannende Projekte (wie z.B. eine Lan-Party), es gibt viel zu tun!

## EU und EU?

Als EU-Gemeinderat will ich aufzeigen, dass unser Bezirk (Eisenstadt Umgebung) sowie die Europäische Union nicht nur die gleichen Initialen haben, sondern es mehr Verbindungen gibt, als man denkt. Anhand einer Workshop-Reihe sowie Artikeln werde ich versuchen die EU und ihre Institutionen so einfach es geht zu erklären und Diskussionsveranstaltungen mit spannenden Gästen nach Wulkaprodersdorf zu holen. Neben der Bildungsarbeit soll auch im Gemeinderat selbst der Blick Richtung EU geschärft werden, vor allem in Hinblick auf zukünftige Projekte und Förderungen.

Sollten Sie sich jetzt denken, das schaut gut aus, da will ich mitkochen oder haben Sie selbst Vorschläge für ein anderes/besseres Rezept, so stehe ich gerne unter [rene\\_neuberger@hotmail.de](mailto:rene_neuberger@hotmail.de) oder unter 069911857568 zur Verfügung.

**Ich hoffe es schmeckt, guten Appetit!**

**Impressum:** Unabhängige Dorfliste Wulkaprodersdorf

Für den Inhalt verantwortlich: Sabine Szuppin

Layout: Grete Krojer

Druck: Cutstudio, Eisenstadt

# DIE BAHNSCHLEIFE IM BURGENLÄNDISCHEN LANDTAG

Auf Initiative der UDW wurde ein gemeinsamer Brief über die Verkehrssituation von Wulkaprodersdorf, von allen Fraktionen des Gemeinderates unterzeichnet, an die im Landtag vertretenen Fraktionen übermittelt.

Den gesamten Inhalt des Briefes können Sie auf <http://www.udw.info/wp-content/uploads/2017/09/Brief-an-die-Verkehrssprecher.pdf> nachlesen.

Die Landes-ÖVP hat zum Thema Bahnschleife Wulkaprodersdorf am 16. November 2017 einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, nachdem die SPÖ und FPÖ den Antrag vertagen wollten.

Die UDW und Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates und Leute aus Wulkaprodersdorf waren bei der Sitzung anwesend. Die Debatte ergab zwar keine befriedigende Lösung für Wulkaprodersdorf, allerdings mussten sich

alle Parteien und auch der Landeshauptmann mit der Bahnschleife und unserem Verkehrsproblem öffentlich auseinandersetzen.

Dabei behauptete der LH: „Jetzt kann man den Leuten schon etwas einreden, dass das billiger ist, wenn man vielleicht einen Teil rausnimmt, ..... aber wenn man ehrlich ist, kostet das Gesamtpaket um deutlich mehr als zehn Millionen Euro mehr.... Es ist einfach zu sagen, wir haben jetzt eine Planung, die kostet um zehn Millionen mehr, aber wer es zahlt, das wissen wir nicht ..... So wird es keine Lösungen auf Dauer geben.“

Weiters forderte der Landeshauptmann von Wulkaprodersdorf eine Kostenbeteiligung an der Bahnschleife, sowie es auch andere Gemeinden wie z.B. Mattersburg, Neusiedl etc. tun.

**Die Kosten wurden vom Landeshauptmann falsch darge-**

**stellt oder falsch interpretiert, denn die günstigste alternative Planvariante der Gemeinde ist um ca. 10 Mio Euro billiger als die eingereichte der ÖBB.**

**Wir sind der Meinung**, dass die Falschdarstellung als auch die Forderung einer Kostenbeteiligung durch die Gemeinde richtig- und klargestellt werden muss. Nicht Wulkaprodersdorf möchte die Bahnschleife sondern Eisenstadt möchte eine direkte Verbindung nach Wien!

Sie können die gesamte Landtagsdiskussion über die Bahnschleife im Wort-Protokoll der Landtagssitzung vom 16. November 2017 von Seite 85 - 111 (<http://www.bgld-landtag.at/>) nachlesen oder auf <http://www.udw.info/2017/11/16/bahnschleife-wird-mit-dringlichkeitsantrag-im-bgld-landtag-behandelt/> anhören.

## LÄRMBELASTUNG AN DER B50

Die Anrainerinnen und Anrainer sind durch den Straßenlärm entlang der B50 sehr belastet. Das haben auch die Messwerte bei der im Frühjahr durchgeführten Lärmmessung der Gemeinde bestätigt.

Die vom Gesetz zulässigen Grenzwerte werden sowohl bei Tag als auch in der Nacht mehrfach überschritten. Es müssen unbedingt Lärmschutzmaßnahmen durch die zuständige Bezirkshauptmannschaft getroffen werden. Wir haben gedrängt, dass diese durch ein Schreiben der Gemeinde eingefordert werden. Auch AnrainerInnen haben diesbezüglich ein Schreiben an die Behörde gerichtet.

Wulkaprodersdorf braucht lärmreduzierende Verkehrsmaßnahmen wie eine 70iger Geschwindigkeits-Beschränkung (wie es z.B. fast durchgängig bis nach Mattersburg der Fall ist), Tempokontrollen und bauliche Lärmschutzmaßnahmen. Eine Temporeduzierung würde gleichzeitig auch den Unfallhäufungspunkt Rathausgasse/B 50 entschärfen, welcher sowohl bei der Einfahrt als auch Ausfahrt eine Gefährdung für die Autofahrer darstellt.

Die BH hat mitgeteilt, dass sie ein straßenpolizeiliches Verfahren eingeleitet hat, mit dem Zweck, zu prüfen, inwieweit und mit welchen rechtlich zulässigen Maßnahmen eine Reduktion der Lärmbelastung in diesem Straßenabschnitt bewirkt werden kann. Dafür wird die BH Sachverständige zur Feststellung der tatsächlichen Verkehrsbelastung und der Auswirkungen von Geschwindigkeitsbeschränkungen auf die Lärmentwicklung in den nahe gelegenen Wohngebieten beauftragen. Das ist lt. BH mit einem beträchtlichen Zeitaufwand verbunden.

Es ist erwiesen, dass durch Temporeduzierung sich auch der Lärm reduziert und die Gemeinde hat bereits Lärmgutachten vorgelegt. Wir werden dran bleiben, damit raschest eine Lösung passiert.





## GROSSBRAND BEI DER FIRMA HACKL

Am 20. Oktober kam es bei der Fa. Hackl zu einem Großbrandereignis, bei dem insgesamt über 700 Feuerwehrleute mehrere Tage das Feuer bekämpfen mussten. Wir bedanken uns bei allen Feuerwehrleuten, die hier unter extremen Bedingungen schier Unmögliches geschafft haben und den Betrieb und die Bevölkerung vor noch größerem Schaden bewahrt haben.

Die Firma erlitt schwere Schäden und es wird laut Aussage des Firmenchefs ca. 1 Jahr dauern, bis der Betrieb wieder voll funktionstüchtig ist. Die Brandursache ist offensichtlich bereits geklärt, doch ist uns bisher kein Ergebnis bekannt.

In der Bevölkerung herrschte große Verunsicherung, vor allem nachdem am Samstag ein Ascheregen über Wulkaprodersdorf niedergegangen ist. Es war nicht bekannt, ob mit diesem auch Schadstoffe mittransportiert worden sind. Die Bevölkerung wurde in diesen Tagen ohne ausreichende Informationen im Ungewissen gelassen. Eine offizielle Mitteilung der Behörde (BH) oder der Gemeinde hat es bisher nicht gegeben.

**Wir haben bei der BH-Eisenstadt-Umgebung nachgefragt:** Die BH hat mitgeteilt, dass während des Brands laufend Luftmessungen durchgeführt wurden und es keine Schadstoffemissionen gegeben hat. Bis dato liegen uns und auch der Gemeinde keine konkreten schriftlichen Messwerte vor!

**Wir meinen:** Die Bevölkerung von Wulkaprodersdorf als Betroffene haben nicht nur ein Recht auf laufende Informationen während des Brandgeschehens sondern auch auf Messergebnisse!



## GULDA KONZERT

Auch das 21. Allerheiligenkonzert der UDW war wieder ein voller Erfolg. In der ausverkauften Leichenhalle gab der berühmte burgenländische Pianist Paul Gulda auf seinem Cembalo Werke von Johann Sebastian Bach.

## WILDKRÄUTERWORKSHOP

Gabriella Neuberger, zertifizierte Kräuterpädagogin und ihrer Kollegin Christina haben den vom Umweltausschuss organisierten Wildkräuterworkshop geleitet.

Es wurde gekocht: ein Nelkenwurz-Trank, ein Weißdorn-Feigen-Chutney, ein Springkrautsamen-Nussbrot, eine Kapuzinerkresse-Kren-Suppe, ein Klettenwurzel-Wok-Gericht und ein Fichtennadel-Dessert



,Bratäpfel mit Vanilleis‘.

Es war ein sehr lehrreicher und schmackhafter Kurs für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

